

ANTISEMITISMUS

Der Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nicht-jüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum, sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.

Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein. Oft enthalten antisemitische Äußerungen die Anschuldigung, die Juden betrieben eine gegen die Menschheit gerichtete Verschwörung und seien dafür verantwortlich, dass »die Dinge nicht richtig laufen«. Der Antisemitismus manifestiert sich in Wort, Schrift und Bild sowie in anderen Handlungsformen, er benutzt negative Stereotype und unterstellt negative Charakterzüge.

Auszug aus der Arbeitsdefinition der EUMC (European Monitoring Centre on Racism and Xenophobia) 2005 und am 20.9.2017 vom Deutschen Bundestag als gültige Arbeitsdefinition verabschiedet

DISKRIMINIERUNG

Diskriminierung ist die Ungleichbehandlung auf Basis von Kategorien wie ethnische Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sexuelle Orientierung, sozialer Status oder Behinderung. Obwohl grundlegende Menschenrechte zur Gleichbehandlung aller in den Verfassungen oder Gesetzgebungen vieler Länder verankert sind, findet Diskriminierung auch weiterhin sowohl auf persönlicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene statt. Der Grund dafür sind häufig verbreitete und gesellschaftlich akzeptierte (meist negative) Vorstellungen über bestimmte Gruppen oder gesellschaftliche Normen.

Diskriminierung kann sich latent oder offen zeigen, z.B. als Kontaktvermeidung, Benachteiligung beim Zugang zu Gütern und Positionen, als Boykottierung oder als persönliche Herabsetzung. Die Durchsetzung von Diskriminierung setzt in der Regel soziale, wirtschaftliche, politische oder publizistische Macht voraus.

Diese Definition basiert auf www.storiesthatmove.org/de/glossar/ und www.idaev.de/researchetools/glossar/?no_cache=1

RASSISMUS

Rassismus ist eine Herrschaftsstruktur, Denkweise und individuelle Praxis, bei der Menschen aufgrund tatsächlicher oder vermeintlicher körperlicher oder kultureller Merkmale (z. B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) als homogene Gruppen konstruiert, meist negativ bewertet und ausgegrenzt werden. Der klassische Rassismus behauptet eine Ungleichheit und Ungleichwertigkeit von Menschengruppen auf Grundlage angeblicher biologischer Unterschiede. Im Kulturrassismus wird die Ungleichheit und Ungleichwertigkeit mit angeblichen Unterschieden zwischen den »Kulturen« zu begründen versucht. Rassismus ist die Summe aller bewussten und unbewussten Verhaltensweisen sowie Gesetze, Bestimmungen und Anschauungen, die den Prozess der Hierarchisierung und Ausgrenzung unterstützen und beruht auf ungleichen Machtverhältnissen.

Diese Definition basiert auf www.idaev.de/researchetools/glossar/?no_cache=1